

5. Sitzung AG Rad Waghäusel Ergebnisprotokoll

Termin: 14.10.2020
 Uhrzeit: 18:00 Uhr bis 20:00 Uhr
 Ort: **Rathaus Waghäusel**
 Gymnasiumstraße 1
 68753 Waghäusel

Anwesende: 28 Teilnehmer (siehe Teilnehmerliste)

TOP 1 Begrüßung der Teilnehmer / Beschluss des Protokolls der letzten AG-Sitzung

Herr Oberbürgermeister (OB) Heiler begrüßt die Teilnehmer zur fünften Sitzung der AG Rad und weist darauf hin, dass der Gemeinderat in der nächsten Sitzung im November 2020 einen Beschluss zum Radverkehrskonzept fassen wird.

Das Radverkehrskonzept wurde von VAR+ nach interner Abstimmung im März 2020 der Stadt Waghäusel übergeben, siehe dazu auch TOP 2.

OB Heiler übergibt das Wort an Herrn Petry (VAR+). Zum Protokoll der letzten Sitzung gibt es keine Rückmeldung. Aufgrund der langen Zeit, die seitdem vergangen ist, wird das Protokoll vom 28.11.2018 jedoch nochmal dem Protokoll dieser Sitzung angehängt.

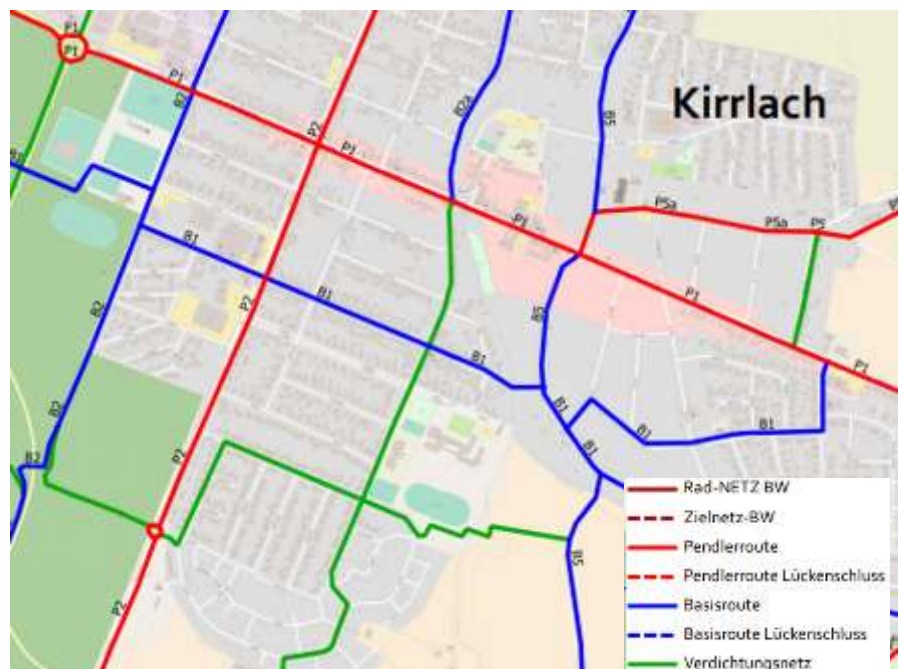
TOP 2 Vorstellung des Radverkehrskonzepts

Herr Petry stellt das aus dem Radverkehrskonzept hervorgegangene Radverkehrsnetz mit den dort beschriebenen Klassifizierungsstufen vor und erläutert hierzu, dass nicht nur die drei Stadtteile Waghäusel, Kirrlach und Wiesenthal, sondern auch die Erreichbarkeit der Nachbarkommunen sichergestellt wird.

2.1 Klassifiziertes Radverkehrsnetz

Entsprechend der festgestellten Klassifizierungsstufe wird von unterschiedlichen Radverkehrspotenzialen ausgegangen. Je höher die Klassifizierungsstufe, desto wichtiger ist ein Ausbau mit angestrebter hoher Qualität für den Radverkehr.

Am Beispiel von Kirrlach ist zu erkennen, dass dem Radverkehr auf der Hauptstraße die größte Bedeutung beigemessen wird und parallel für weitere Nutzergruppen Verbindungen im Nebenstraßennetz identifiziert wurden.



2.2 Daten zum Radverkehrsnetz, zu Kosten und geplanten Maßnahmen

Das Radverkehrsnetz hat eine Netzlänge von 40 Kilometern. Auf dem RadNetz BW und sechs geplanten Pendleradrouen sind insgesamt 113 Maßnahmen mit einem Kostenvolumen von 5,7 Mil. €, verteilt auf mehrere Baulastträger, vorgesehen. Des Weiteren wurden 50 km Basisrouten und 17 km Verdichtungsnetz identifiziert.

Nr.	Route	Start	Ziel	Strecken	Knoten	Gesamt
Rad-NETZ BW				25	9	34
1	RNBW	Mannheim	Karlsruhe	25	9	34
Pendlerrouen				50	29	79
2	P1	Oberhausen-Rheinhausen	Kronau	18	10	28
3	P2	Reilingen	Huttenheim	13	6	19
4	P3	Waghäusel	Hambrücken	12	11	23
5	P4	Philippsburg	Wiesental	3	2	5
6	P5	St. Leon-Rot	Kirrlach	4	0	4
Gesamt				75	38	113

Des Weiteren ist eine begleitende Infrastruktur zum Ausbau des Fahrradparkens, der Radwegweisung und zur Einrichtung weiterer Serviceeinrichtungen vorgesehen.

2.3 Das Maßnahmenkataster

Das Kernstück des Radverkehrskonzepts ist das Maßnahmenkataster, dort sind alle wichtigen Eckpunkte aufgeführt:

- Maßnahmennummer
- Angaben zur Lage / Strecken
- Länge
- Lageplan und Luftbild
- Baulastträger
- Beschreibung des Ist-Zustandes
- Führungsform
- Maßnahmenempfehlung
- Kostenschätzung
- Priorisierung (legt der Gemeinderat fest)
- Foto und Musterlösung

Die Daten können nach Beschluss durch den Gemeinderat von der Homepage der Stadt Waghäusel heruntergeladen werden.



2.4 Maßnahmenkataster und Umsetzung weiterer Maßnahmen

Herr Petry stellt wichtige Maßnahmengruppen vor, die gebündelt und somit kostengünstig für eine Ausschreibung aus dem Maßnahmenkatalog herausgezogen und zur Umsetzung gebracht werden könnten (z. B. Markierungen).

Des Weiteren werden im Konzept die Handlungsfelder genannt, die prozessbegleitend umgesetzt werden sollen, um den Radverkehrsanteil sukzessive und nachhaltig zu erhöhen.

Maßnahmen zur Förderung des Fahrradparkens und zum Ausbau der Radwegweisung sind obligatorisch.

Handlungsfelder

- Maßnahmenumsetzung
- Gefahrenbeseitigung
- Förderung der Multimodalität
- E-Bikes und Lastenräder
- Ausbau des Fahrradparkens
- Radwegweisung
- Service

2.5 Öffentlichkeitsarbeit und Mobilitätsmanagement

Begleitende Öffentlichkeitsarbeit ist von hoher Bedeutung, z.B. sollte ein Mobilitätsstadtplan mit Fokus aus Rad-, Fußverkehr und ÖPNV aufgelegt werden.

Damit die Bevölkerung in verschiedenen Bereichen angesprochen werden kann, um das Verkehrsverhalten zugunsten der Nahmobilität zu beeinflussen, sollten künftig zusätzlich ein breit gefächertes Mobilitätsmanagement und Sharingangebote eingeplant werden:

- schulische Mobilität (SMM)
- betriebliche Mobilität (BMM)
- Kommunale Mobilität (KMM)
- Angebote zur Multimodalität (Aufbau von Stationen)
- Sharingangebote zur Nutzung von E-Bikes und Lastenrädern

2.6 Verlauf RadNETZ BW

Herr Herberger weist darauf hin, dass der im RadNETZ BW dargestellte Verlauf aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht nicht möglich ist.

Der geplante Streckenabschnitt durch den Friedhof wird langfristig hergestellt, wenn die Räumungsfrist für die Gräber abgelaufen ist.

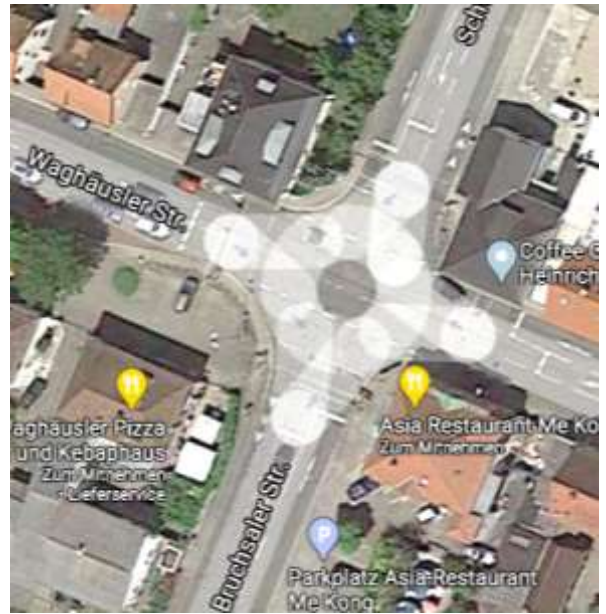
Eine entsprechende Planung liegt vor.



TOP 3 Umgesetzte Maßnahmen

Herr Herberger stellt die von Seiten der Stadt Waghäusel zur Umsetzung gebrachten Maßnahmen kurz vor:

- Minikreisverkehr in Kirrlach
Waghäusler Straße Bruchsaler Straße / Schwetzinger Straße
- Mittelinsel und Kreisverkehr mit fast durchgängigen Schutzstreifen auf der Mannheimer Straße
- Mobilitätsstation mit überdachten Boxen am Bahnhof Wiesental (Projekt der DB AG)
- • Neubau des Rad-/ Gehwegs entlang der Friedrich-Hecker-Allee von der Eremitage bis zur L555 mit Durchfahrtssperre für Kfz
- Fahrradabstellanlagen im Stadtgebiet



TOP 4 Maßnahmen / Lückenschlüsse

Herr Petry stellt die für Waghäusel ermittelten wichtigen Maßnahmen und Lückenschlüsse vor. Als Grundlage wird hier auf die „Musterlösungen für Radverkehrsanlagen für Baden-Württemberg“ zurückgegriffen.

Es wurden sechs exemplarische Maßnahmen vorgestellt:

1. Lückenschluss 470 m

Wiesental – Neudorf
L638 - Karlsruher Straße

2. Lückenschluss 3.750 m

Kirrlach – Reilingen
L556 – Schwetzingen Straße
(50% Waghäusler Gemarkung)
Abstimmung mit Reilingen

3. Speyerer Straße

Fahrradstraße wird nicht weiter verfolgt

4. Industriestr./Waghäusler Str.

L555 Kreisverkehr
Fußgängerüberwege

5. Triebstraße

Schutzstreifen



Von den Teilnehmern wurde die Anbindung an den Globus generell als wichtiges Thema angesprochen.

Hier wurden vier Maßnahmen genannt, die auch im Radverkehrskonzept enthalten sind:

5.a Verbindung über den Globus-Parkplatz. Herr Herberger weist darauf hin, dass die Fläche privat ist und die Stadt hier nicht tätig werden kann.

5.b Anschluss vom Globusgelände zur L638, hier soll insbesondere die Führung und die Beleuchtung überprüft werden.

5.c Radwegbau entlang der L638 (Maßnahme aus dem RadNETZ BW, siehe Abbildung)

5.d Radwegeverbindung entlang der L638 auf der Westseite zwischen Triebstraße und Kreisverkehr



Die vorgeschlagene Maßnahme zur Optimierung der Pendlerroute 1a Herstellung einer direkten Führung zwischen Unterführung und Waghbachbrücke (zur Marienstraße) mit Bau eines neuen Zufahrtsarms wird von den Teilnehmern als kritisch gesehen und daher nicht weiter verfolgt.

TOP 5 Die neue StVO und weitere Schritte

Herr Petry stellt die im Rahmen der neuen StVO im April neu eingeführten Verkehrszeichen vor:



- Fahrradstraßenzone
- Grünpfeil für den Radverkehr an Lichtsignalanlagen
- Überholverbot für einspurige Fahrzeuge
- Zusatzzeichen „Lastenräder“
- Radschnellweg

Diese können auch unter folgendem Link auf der Seite des Bundesverkehrsministeriums nachgelesen werden: <https://www.bmvi.de/SharedDocs/DE/Artikel/K/stvo-novelle-sachinformationen.html>

Herr Petry vom Büro VAR+ stellt folgende Maßnahmen vor, die nach Beschluss des Radverkehrskonzepts kurzfristig zur Umsetzung gebracht werden sollten:

5.1 Schwetzingener Straße Übergang Nebenfahrbahn

Herr Petry stellt die geplante Maßnahme zum asphaltieren Ausbau eines Übergangs an der unübersichtlichen Engstelle vor. Derzeit fährt der Radverkehr über den Grünstreifen und nutzt die Fläche eines Kfz-Parkplatzes.



5.2 Bahnunterführung nördlich vom Bf. WAG

Herr Petry stellt die angedachte Markierungsmaßnahme vor, um an der unübersichtlichen Bahnunterführung den Kfz auf den Radverkehr und ein Rechtsfahrgebot hinzuweisen. Ggf. könnte auch das neue Verkehrszeichen „Überholverbot für einspurige Fahrzeuge“ angedacht werden (niedrige Priorität).



5.3 Fahrradparken

Herr Petry weist auf gute und fehlende Fahrradabstellanlagen an Bushaltestellen an den Ortsein- und Ausfahrten von Kirrlach hin.

Hier sollen kurzfristig Bügel aufgestellt werden:

- Haltestelle Kirrlach Hinterfeld auf der Kronauer Straße, Südseite
- Haltestelle Kirrlach Waldpark auf der Waghäusler Straße, Nordseite (Platzproblem, wird geprüft)



TOP 6 Zeitplan und Termine Diskussion

Der Gemeinderat wird in der nächsten Sitzung über das Radverkehrskonzept beraten und beschließen.